

SCup 2005, Biograd, 27.10. – 29.10.2005

Segelanweisungen

1. REGELN

Die Regatta wird nach den WRS (Wettfahrtregeln für Segeln) 2005 - 2008 der ISAF, der Ausschreibung und diesen Segelanweisungen ausgetragen. Die Regatta ist als Veranstaltung der Kategorie C (ISAF Regulation 20) eingestuft.

2. ZULASSUNG

International offen für alle beim Veranstalter gebuchten Elan 333. Die Yachten müssen den gesetzlichen Bestimmungen in Kroatien entsprechen. Das Entfernen von Mobiliar, Türen und Ausrüstungsgegenständen ist unzulässig.

3. CREWLISTE

Bei der Registrierung (Akkreditierung) muss jeder Skipper eine vollständige Crewliste abgeben. Wechsel in der Mannschaft benötigen die Zustimmung der Wettfahrtleitung.

4. WERTUNG

Es sind sieben Wettfahrten mit einer Streichung vorgesehen. Werden weniger als fünf Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung. Die Preise werden auch bei nur einer gesegelten Wettfahrt vergeben. Gesamtwertung nach Low-Point-System (WRS Anhang A).

5. SEGEL UND AUSRÜSTUNG

Es dürfen nur die bei der Charter ausgegebenen Segel verwendet werden. Sämtliche Originalausrüstung (Anker + Kette, Polsterungen, Bodenbretter, Sicherheitsausrüstung,...) muss während der Wettfahrt an Bord sein. Anker und Ankergeschirr (Kette) muss am Bug der Boote im Ankerkasten verstaut sein. Hat der Anker im Ankerkasten nicht Platz, so muss er an normaler Position im Bugbeschlag gefahren werden.

6. KURSE

Die Kurse werden um 8.30 Uhr bei der Steuermannbesprechung für jeden Tag besprochen bzw. am schwarzen Brett angeschlagen.
Es gibt keine Mindestkurslänge.

7. STARTLINIE

Die Startlinie wird gebildet durch eine Boje (oder die Peilung eines Bootes der Wettfahrtleitung) und der Peilstange am Startschiff.

8. STARTSIGNALE

Ankündigungssignal (5 Minuten vor dem Start):

Vorheiß der Flagge "R" und 1 akustisches Signal

Vorbereitungssignal (4 Minuten vor dem Start):

Vorheiß der Signalfahne „P“, „I“ oder „Z“ und 1 akustisches Signal

1 Minute vor dem Start

Streichen der Flagge „P“ („I“ oder „Z“) und 1 akustisches Signal.

Start:

Streichen der Flaggen „R“ und 1 akustisches Signal.

9. RÜCKRUF

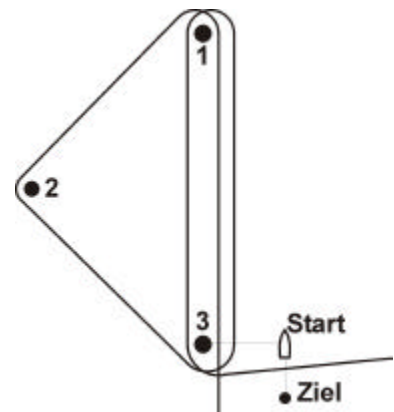
Einzelrückruf: Flagge "X" und 1 akustisches Signal.

Allgemeiner Rückruf: "1. Hilfsstander" und 2 akustische Signale.

10. BAHNÄNDERUNG

Signalfahne „C“ und 1 akustisches Signal.

Der geänderte Kurs wird über Funk (Kanal 71) bekannt gegeben.



11. BAHNABKÜRZUNG

Signalbuchflagge „S“ und 2 akustische Signale.

Der Kurs endet bei jener Bahnmarke bei der das Zielschiff liegt. Ist diese Bahnmarke eine Insel, so wird zur genaueren Definition der Peilung als Zielbahnmarke möglicherweise eine zusätzliche Boje gelegt.

12. ZIELLINIE

Die Ziellinie wird gebildet durch die Zielbahnmarke und der Peilung am Zielschiff.

Die Ziellinie ist vollständig zu durchqueren.

Nach dem Zieldurchgang müssen sich Yachten von der Ziellinie freihalten.

13. ZEITLIMIT

Es gibt kein Zeitlimit. Die Wettfahrtleitung ist nicht verpflichtet, den Zieleinlauf weit zurückliegender Yachten abzuwarten.

14. BEKANNTMACHUNGEN

Das schwarze Brett befindet sich am Startschiff.

Signale an Land werden am festgemachten Startschiff gesetzt.

15. ÄNDERUNG DER SEGELANWEISUNGEN

Diese Segelanweisungen sind nur durch schriftliche Bekanntmachung am schwarzen Brett änderbar.

16. VERSCHOBENE ODER ABGEBROCHENE WETTFAHRTEN

Verschobene oder abgebrochene Wettfahrten können innerhalb des Veranstaltungszeitraumes aus- bzw. neu ausgetragen werden.

Signalbuchflagge "T" im Ziel zu Flagge "Blau" gesetzt bedeutet: Im Anschluss an diese Wettfahrt erfolgt der Start einer weiteren.

17. ERSATZSTRAFEN

Die Zwei-Drehungen-Strafe gemäß WRS 44.1, 44.2 und 44.4 wird angewandt.

18. PROTESTE

Die Bestimmungen nach WRS Teil 5 sind einzuhalten.

Proteste sind bei Zieldurchgang bei der Wettfahrtleitung unter Nennung des Gegners anzumelden.

Proteste sind in schriftlicher Form bis zum Ende der Protestfrist (ca. 1 Stunde nach Einlaufen der Schiffe in den Hafen) einzureichen.

Zeit und Ort der Protestverhandlungen werden ca. 30 Minuten nach Ende der Protestfrist am schwarzen Brett angeschlagen.

19. FUNKVERBINDUNG AUF SEE: KANAL 71

Funkverbindung zwischen Teilnehmern und Wettfahrtleitung besteht über Kanal 71. In der Start und Zielphase wird der Funk von der Wettfahrtleitung nur eingeschränkt beantwortet.

20. SPRACHE

Die offizielle Sprache der Veranstaltung ist deutsch.

21. HAFTUNG

Organisator, Veranstalter und deren Gehilfen haften nicht für Schäden an Land und am Wasser, an Personen, Yachten und Sonstigem: Die Teilnahme an der Regatta erfolgt von allen Beteiligten auf eigene Gefahr und Risiko. Die Veranstalter werden ausdrücklich von jeder Haftung ausgenommen.

22. STARTNUMMERN

Die bei der Registrierung (Akkreditierung) ausgegebenen zwei Startnummern sind jeweils an der Steuerbord- bzw. an der Backbordseerelung unmittelbar hinter dem Bugkorb so anzubringen, dass sie für alle Teilnehmer und die Wettfahrtleitung (insbesondere bei Start und Ziel) eindeutig und leicht identifizierbar sind.